



Vortrag

**Räumungs-und
Evakuierungsübungen**

im Rahmen des

Forums 2007



Begriffserläuterung

Räumung (Rettung)

- ist eine ungeplante Maßnahme, wenn eine akute Gefährdung vorliegt

Evakuierung

- ist eine geplante Maßnahme, wenn eine akute Gefahr zu erkennen ist

Die Räumung oder Rettung ist eine kurzfristige Maßnahme, die Evakuierung eine langfristige Maßnahme, die bei größeren Objekten mit erheblichen Zeitaufwand verbunden ist

L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.



3 Arten von Übungen

1) Interne Übung

2) „kalte“ Übung

3) „heiße“ Übung



Vor der Übung

- Vorbesprechung mit der Schulleitung
- Begehung der Schule
- Erläuterungen auf der Gesamtkonferenz
- Absprachen mit den Hausmeistern treffen
- Zeitfenster festlegen
- Hilfestellungen beim Thema geben
(DVD, Fluchtpläne, Schilder)





Interne Übung

- Jede Klasse bespricht Intern das Verhalten
- Erarbeitet z.B. eine Notfallplan
- Gehen eigenständig im Klassenverband der Weg zum Sammelplatz ab
- Sprechen über den 2.Fluchtweg
- Sprechen über das Verhalten bei Rauch
- Legen Regeln fest, Verhalten bei Pausen, Helfen von „kranken Schülern“



„kalte“ Übung

- Die gesamte Schule übt Intern die Räumung
- Der Schulleiter beobachtet die gesamte Situation nach Absprache mit der Feuerwehr
- Der Brandschutzerzieher ist nicht zwingend erforderlich bei der Übung
- Die Schulleitung soll die internen Schwachstellen erkennen



„heiße“ Übung

- Die Übung wird nur mit der Schulleitung abgesprochen
- Den Termin gibt der Schulleiter in Absprache mit der Feuerwehr vor
- Den Feuerwehrkameraden wird im Vorfeld die Besonderheiten der Schule erläutert
- Die Fahrzeuge stehen bei Beginn der Räumung in der Nähe



L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.

Grundsätze für den Einsatz von Nebelmaschinen

- Nebelmaschinen dürfen nur eingesetzt werden, wenn sie mit der Schulleitung abgesprochen wurden
- Nebelmaschinen entsprechend der Betriebsanleitung verwenden
- Nur die vom Hersteller freigegebenen Nebelfluide verwenden



Grundsätze für den Einsatz von Nebelmaschinen

- Nebel nicht als Versperrung von Fluchwegen verwenden
- Nur abgelegene „Räume“ vernebeln
- Direktes Einatmen des Nebels vermeiden
- Sinn und Zweck des Nebels im Vorfeld klären



Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung



L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.





„heiße“ Übung

- Nach Auslösung des Alarmsignals erfolgt die Räumung der Schule
- Alle Klassen gehen zu dem zuvor festgelegten Sammelpunkt
- Die Feuerwehr sollte in diesem Moment zum Einsatzort kommen
- Bei der Anfahrt ist auf die Schüler zu achten



„heiße“ Übung

L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.





„heiße“ Übung

- Die Übungsbeobachter sollen sich so lange wie möglich im Hintergrund halten
- Die Feuerwehr baut einen Löschangriff auf
- Der Einsatzleiter erfragt bei der Schulleitung die Vollzähligkeit
- Der Angriffstrupp geht zur Brandbekämpfung ins Gebäude

L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.



„heiße“ Übung

- Nach Meldung „Alle Kinder aus dem Gebäude“ beginnt der Angriffstrupp mit der Querlüftung des verrauchten Raumes
- Die Kinder sollen über den Ablauf der Übung informiert werden
- Eine Manöverkritik erfolgt im direkten Anschluss an die Übung mit der Schulleitung



„heiße“ Übung

- Im Anschluss an die Übung erfolgt eine schriftliche Auswertung der Übung
- In die Auswertung auch die Feuerwehrkameraden und Maschinisten einbeziehen
- Bei groben Fehlern muss eine Meldung an den vorbeugenden Brandschutz erfolgen



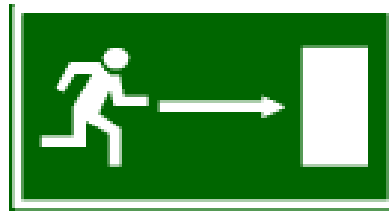
Maßnahmen vor einer Übung

- Ist die Leitstelle über die geplante Übung informiert
- Kennen die Feuerwehrkameraden die Grundsätze der Schule - Anfahrtsweg -
- Sind alle Schüler durch eine „kalte“ Übung auf die Situation vorbereitet
- Wie erfolgt die Alarmierung der Schüler - ist das Alarmsignal bekannt/vorhanden



Maßnahmen vor einer Übung

- Ist der Erste Fluchtweg frei passierbar



- Gibt es einen Sammelplatz





Maßnahmen während der Übung

- Verlassen alle nach ertönen des Alarmsignals die Klassenräume
- Werden die Fenster und Türen geschlossen
- Nehmen die Schüler Ihre Taschen und Jacken mit
- Wird die Passierbarkeit der Fluchtwege durch die Lehrer kontrolliert
- Werden Paniktüren von der ersten Lehrkraft geöffnet



Maßnahmen während der Übung

- Werden die Klassenbücher mitgenommen
- Wie reagieren die Lehrer und Schüler auf die anrückende Feuerwehr
- Werden WC-Räume kontrolliert
- Stehen die Klassen geordnet am Sammelplatz
- Wird die Vollzähligkeit der Schulleitung gemeldet



Maßnahmen während der Übung

- Wird die Feuerwehr eingewiesen
- Gibt es eine umgehende Meldung an die Feuerwehr über vermisste Personen
- Die Feuerwehr kontrolliert nochmals den Bereich der Schule und rückt erst wieder ab, wenn die Kinder in den Unterrichtsräumen verschwunden sind - Unfallgefahr! -



Besonderheiten im Kindergarten

- keine Alarmierungsmöglichkeiten
- Kinder sind schneller verunsichert
- Offene Gruppen im Kindergarten
- Sammelplätze sind nicht vorhanden
- Oftmals sind Fluchtwege mit brennbarer Dekoration zugehängt
- Unterbesetzung mit Erziehern, wer meldet der Feuerwehr die Vollzähligkeit



Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

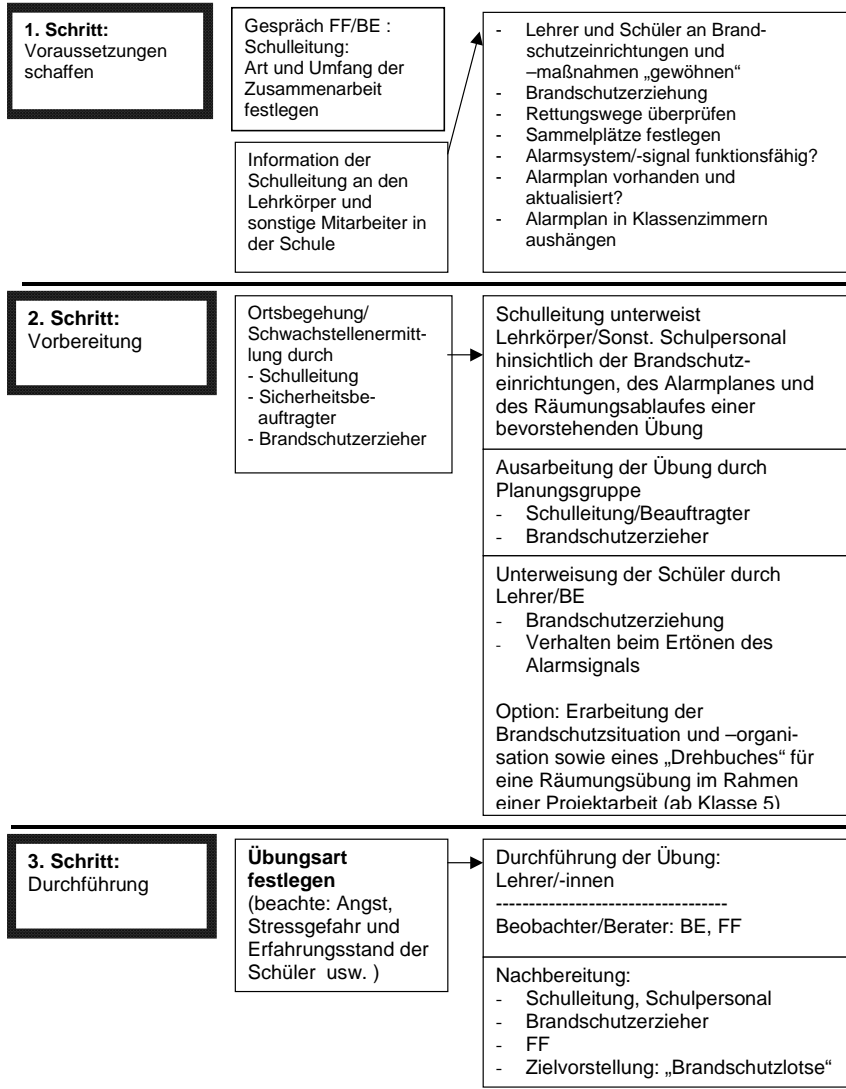


Leitfaden für Alarm- und Räumungsübungen in Schulen

L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.





Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

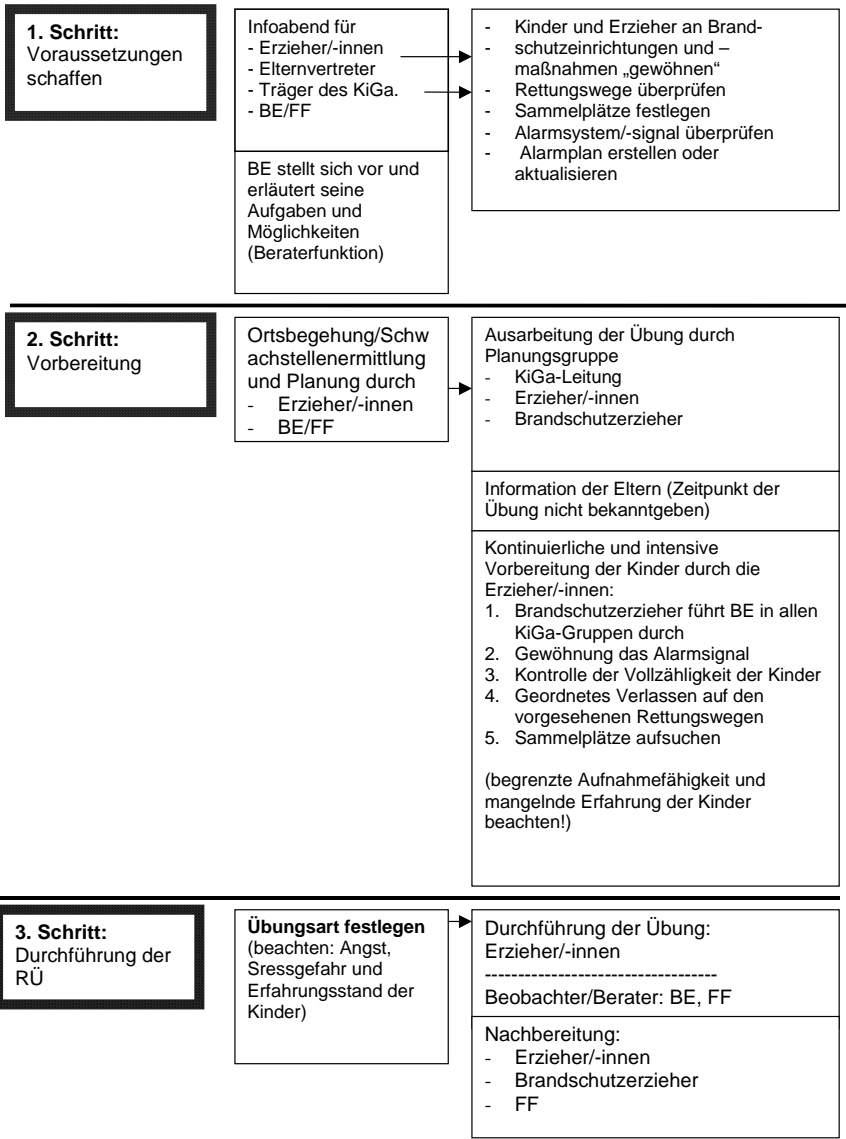


L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.

Leitfaden für Alarm- und Räumungsübung in Kindergärten





Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung



L
F
V

N
i
e
d
e
r
s
a
c
h
s
e
n

e.
V.

GUV 57.1.44
Sicherheit und Gesundheit
in Schulen und Kindertageseinrichtungen



Feueralarm in der Schule

Hinweise für Alarmpläne, für den Feueralarm
und für die Unterweisung der Schüler





Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung



Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V.



Muster-Entwurf eines Alarmplanes für Schulen
- Durchführung einer Alarm- und Räumungsübung -
Eine Empfehlung des Fachausschusses Brandschutzerziehung

I. Schulleitung/Stellvertretung

- 1.) Löst den Haus-, Feuer-, Katastrophenalarm aus (Signalton, hauseigene Sirene) oder gibt die Alarmübung über Lautsprecher bekannt.
- 2.) Beendet den Alarm durch Bekanntgabe auf dem Sammelplatz und/oder über Lautsprecher.

II. Lehrkraft (mit Klasse)

- 1.) Unbeaufsichtigte Klassen sind von der Lehrkraft einer benachbarten Klasse - oder von einer Lehrkraft ohne Klasse - mit zu betreuen.
- 2.) Schließt – unter Mithilfe der SchülerInnen - die Fenster (unbedingt)
- 3.) Nimmt das Klassenbuch und die Anwesenheitsliste an sich (persönliche Sachen bzw. Lehrmittel nur, wenn dadurch kein Zeitverlust auftritt)
- 4.) Verlässt mit den SchülerInnen den Klassenraum und schließt die Tür (nicht verschließen!).
- 5.) Überzeugt sich beim Verlassen des Klassenraumes, dass niemand zurückbleibt (verlässt als Letzte den Klassenraum).
- 6.) Überprüft die Passierbarkeit des Rettungsweges und führt die SchülerInnen zügig, aber ohne Hast, über gekennzeichneten 1. Rettungsweg zum Sammelplatz (geht voraus).
- 7.) Bei Verrauchung oder anderen Hindernissen: Führt die SchülerInnen zurück und benutzt mit ihnen den 2. Rettungsweg (Ersatzrettungsweg). Ist auch dieser nicht begehbar: Zurück in den Klassenraum oder einen anderen nicht bedrohten Raum; Türen schließen und am Fenster für die Feuerwehr bemerkbar machen. Fenster erst öffnen, wenn die Rettung unmittelbar bevorsteht.
- 8.) Führt die Vollzähligkeitskontrolle am Sammelplatz durch; meldet fehlende SchülerInnen der Feuerwehr-Einsatzleitung bzw. Vollzähligkeit nach Räumung des Gebäudes der Schulleitung.
- 9.) Bei Alarm in der kleinen Pause übernimmt die Lehrkraft der folgenden Unterrichtsstunde das Herausführen der SchülerInnen.

III. SchülerInnen

- 1.) Ruhe bewahren, keine Panik! Auf Anweisungen der Lehrkraft achten! Sich gegenseitig behilflich sein!
- 2.) Kleidungsstücke und Lernmittel nur mitnehmen, wenn dadurch keine Verzögerung beim Verlassen des Raumes auftritt.
- 2.) Kein umständliches und zeitraubendes Anziehen der Garderobe.
- 3.) Raum geordnet und ruhig, aber rasch verlassen, nicht rennen oder bummeln, nicht unkontrolliert rufen oder schreien.
- 4.) Während des gesamten Alarms klassenweise zusammenbleiben.
- 5.) Schüler und Schülergruppen ohne Aufsicht schließen sich beim Verlassen des Gebäudes möglichst einer anderen Klasse an.
- 6.) Sportunterricht: Nicht umkleiden, gemeinsam zum Sammelplatz gehen. Bei Regen oder Kälte: In der Nähe des (Not-)Ausgangs versammeln, weitere Anweisungen abwarten.
- 7.) Schulschwimmbäder: Wasser sofort verlassen, nicht umkleiden. In der Nähe des (Not-)Ausgangs versammeln und weitere Anweisungen abwarten.
- 8.) Wird in der großen Pause Alarm gegeben, unmittelbar zum Sammelplatz begeben.

